



## **Bericht von der Pilgerfahrt nach Bad Reichenhall mit Begehung des Jakobsweges von Bad Reichenhall über Schneizlreuth nach Unken (ca. 19 km) am 16.05.2009.**



Als um 6.45 Uhr der "Samerberger" mit Fahrer Helmut eintraf, konnten die Rucksäcke der wartenden

Pilger ab gelegt und im Bus verstaut werden. Um 7 Uhr versammelte man sich in der Kirche, wo gemeinsam mit Präses Dekan Gottfried Doll, das vom verstorbenen Pfarrer Wolfgang Aumer verfasste Jakobusgebet, gesprochen wurde. Anschließend erteilte er den 46 Anwesenden den Pilgersegen. Unter Glockengeläut verließen wir um 7.10 Uhr Rohrdorf und fuhren bei Regen auf der BAB A8 Richtung Bad Reichenhall. Der Vorsitzende Alfred Neubauer begrüßte die Teilnehmer, gab aber dann gleich das

Mikrofon an den Reiseleiter Rudi Piezinger weiter, der den Tagesablauf bekannt gab und die zu gehende Strecke kurz erläuterte, die er im voraus mit Fritz Sanftl und Helmut Wieshuber ab gegangen ist. Bei der Ausfahrt Bernau wurde ein Zwischenstopp eingelegt, um die Frau Schreiner aufzunehmen, die für Adelheid Göschl mitfuhr. Bei anhaltenden leichten Regen entstieg wir kurz vor 8 Uhr den Bus in Bad Reichenhall. In der Nähe des Parkplatzes der Predigtstuhlbahn machten sich 46 Fußpilger auf den Weg Richtung Schneizlreuth. Nach den ersten Kilometern hörte der Regen auf. Das erste Stück des

gut ausgebauten Jakobsweges führte über Wald- und Feldwege, vorbei am Saalach-Stausee (Kraftwerk), die Sicht auf die schneebedeckten Berggipfel wurde immer besser, an den Hängen hielten sich die Bergkatzen (Nebelfetzen). Als an angenehme Begleitung hatte man das tosende Rauschen der

Hochwasser führenden Saalach, das Zwitschern der Vögel und den erfrischenden Duft der verschiedenen Blüten. Die Gruppe zog sich weit auseinander. Nach ca. 5 km, im Ort Fronau, wurde eine Rast eingelegt. Erstens, um die am Ende der Gruppe gehenden Teilnehmer aufschließen zu lassen, und



zweitens, sich mit der mitgebrachten Brotzeit zu stärken. Als alle gestärkt waren zogen wir weiter, mittels eines Steges wurde die nahe am Ort vorbei fließende Saalach überquert. Weil die Gruppe noch beisammen war wurde der glorreiche Rosenkranz gebetet. Es war etwas ungünstig hier anzufangen, denn der Lärmpegel der unmittelbar daneben verlaufenden Staatsstraße war groß. Diese musste auf ca. 300 m begangen und dann überquert werden. Auf dem anschließenden Feldweg nach Schneizlreuth war es wieder ruhig und man verpasste den

Einsatz nicht mehr. Dieser Abschnitt des Jakobsweges hatte mit

unter einige steile Anstiege. Aber trotzdem erreichten wir gegen 11.15 Uhr das Gasthaus "zur Post" in

Schneizlreuth, wo wir zum Mittagessen angemeldet sind. Hier traf man sich mit Frau Annemarie Kutscha-- Gründungs- und Ehrenmitglied-- die mit der Gruppe den Weg nach Unken mitgeht. Das Essen konnte à la carte bestellt werden. Alle Gerichte wurden schnell serviert und waren sehr gut. Als

Dank wurde dem Küchenchef und Besitzer unsere geweihte Jakobusmedaille überreicht. Er war sprachlos, denn so was hat er noch nicht erlebt, dass er von den Gästen eine solche Anerkennung bekommt. Sie wird einen Ehrenplatz erhalten. Inzwischen machte sich die Gruppe bereit, die letzten 8 km bis Unken anzugehen. 6 Teilnehmer zogen es vor, dorthin mit dem Bus mitzufahren. Um 13 Uhr

war Abmarsch. Dieser Wegabschnitt hatte alles drin: Auf- und Abstiege auf Forststraßen, enge Pfade und zum Schluss Teerstraße, aber immer gut begehbar. Es schien sogar die Sonne. Den Kirchturm der Jakobskirche sah man schon von weiten. Die Letzten der Gruppe kamen gegen 15.15 Uhr am Endziel an. Die "Ersten" saßen gemütlich und ließen es sich gut gehen. Frau Lumpe war mit ihren eigenen Auto angereist. Nach Rücksprache mit dem dortigen Pfarrer soll der Beginn der Hl. Messe, die um 16 Uhr



geplant war, eine Viertelstunde vor verlegt werden, also auf 15.45 Uhr, weil heute noch bei ihnen der Firmungstag ist. In der Kirche hieß er uns herzlich willkommen. Präses Dekan Gottfried Doll zelebrierte die Hl. Messe für den verstorbenen Pfarrer Wolfgang Aumer. Sarah Anzenberger war Ministrantin, für die Lesung wurde Gudrun Wieshuber ein geteilt. In der Sakristei erhielt der Pfarrer eine Spende von 20 € für die Kirche. Auf Anfrage holte er den Pilgerstempel und drückte ihn auf den Zettel vom Jakobuslied, dafür bekam er auch noch unsere Medaille. Um 16.30 verließen wir den schönen Kurort Unken und fuhren nach

Schneizldreuth zurück, wo Frau Kutscha ihr Auto stehen hat. Unsere Fahrt ging weiter über Berchtesgaden zum Bergfriedhof Schönauf, Ankunft 17.15 Uhr. Hier besuchten wir das Grab von Pfr. Wolfgang Aumer und vom Rainer Angstmann und beteten bei jedem Grab einen "Vater Unser". Anschließend verabschiedeten wir uns von Annemarie Kutscha. Um 17.45 Uhr verließen wir Schönauf und fuhren über die Queralpenstraße zum BAB-Anschluss Siegsdorf. Zwischenstopp wieder bei Bernau, wo die Frau Schreiner ausstieg. Zum Abschluss bedankte sich Reiseleiter Rudi Piezinger bei den Mitpilgern für die Teilnahme, beim Präses



Dekan Gottfried Doll für den Pilgersegen und der feierlichen Messe, die für den verstorbenen Pfr. Wolfgang Aumer gehalten wurde, beim Chauffeur Helmut für die reibungslose Fahrt und beim Vorsitzenden. Es wurde noch auf die nächste Fahrt hin gewiesen, die am 19. September nach Mindelau und Ottobeuren geht. Alfred Neubauer dankte dem Rudi für die gewohnte, gute Vorbereitung und Durchführung dieser Fahrt. Auch beim Chauffeur bedankte er sich, für seine besonnene Fahrweise und übergab ihm das gesammelte Trinkgeld. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal. Ankunft in Rohrdorf 19.15 Uhr.

So mit endete wieder eine gelungene Pilgerfahrt, alle waren zu Frieden und Hl. Jakobus begleitet uns auch dieses Mal. Man spürte es beim Wetter, der Regen hörte auf, als wir unterwegs waren. Aber besonders spürte man es, als eine Frau kurz nach Ort Fronau gefragt wurde, ob sie nicht so gut wäre, die beide letzten Frauen der Gruppe, nach Schneizldreuth zum Gasthaus zur Post zu fahren. Sie willigte sofort ein und brachte die beiden dort hin. Ein herzliches "Vergelt's Gott".

Alfred Neubauer  
1. Vorsitzender